

## **Tersteegen, Gerhard: 7. (1733)**

1 Buchstablehrer und Vernunft sind die Toten, die man fraget,  
2 Man hat Gott nicht nötig mehr, ob der Mund gleich anders saget;  
3 Immer fragt man ohne Tun, äußres Lehren acht't man g'nug,  
4 Wenn ein Herz Gott selber fragt, ruft Vernunft, es sei Betrug.  
5 Seelen, kommt, Gott lebet noch, er will uns ja selber lehren,  
6 Soll man nicht den Lebenden lieber als die Toten hören!  
7 Denkt, das ew'ge Lebenswort ist uns noch im Herzen nah,  
8 Dessen Lehren sind nicht tot, es gibt Kraft und Leben da!

(Textopus: 7.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58575>)